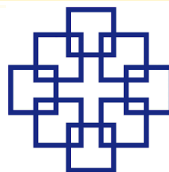




GEMEINDE AKTUELL



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NIEDER-RODEN

Rückblick:
Stadtspaziergang
Seite 12

Termine:
Schulgottes-
dienst
Seite 10

Termine:
Einschulungs-
gottesdienst
Seite 11

Termine:
Singsation
Seite 18

**Luftentfeuchter - Klimageräte - E-Heizer - Luftreiniger
Windgebläse - Ozongeneratoren - Bautrockner**

Aktobis AG

GERMANY ■ ■ ■ SINCE 2003

**Tel: 06106-284230
Fax: 06106-2842315**

**Email: info@aktobis.de
Internet: www.aktobis.de**

Aktobis AG ■ Borsigstr. 20 ■ 63110 Rodgau

Monatsspruch Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3



Kontakt & Spendenkonto	Seite 4
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 5
An(ge)dacht	Seite 7
Schulgottesdienst	Seite 10
Einschulungsgottesdienst	Seite 11
Stadtspaziergang 2026	Seite 12
Kirchenvorstandswahlen 2027	Seite 16
Ein Lied aus Rodgau- René Frank	Seite 18
Chor sucht neue Sänger*innen	Seite 19
Singsation 2026	Seite 20
Safe the Date: Gemeindefest	Seite 21
Gottesdienste / Seniorenheimgottesdienste	Seite 22
Kinderseite	Seite 24
Freud und Leid	Seite 27
Gruppen unserer Gemeinde	Seite 28
Hauptamtliche Mitarbeiter	Seite 31

Manfred Beckmann

Floristik & Dekorationen
Fleurop & Mode
Trauerschmuck & Grabpflege
Glas & Keramik

Görlitzer Straße 6
63110 Rodgau / Nieder-Roden
Telefon (061 06) 7 4482
Telefax (061 06) 2 66 16 15



KONTAKT & SPENDENKONTO

Gemeindebüro

Puiseauxplatz 4

Telefon: 06106–87 66 21

Telefax: 06106–87 66 23

Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag

Von 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag

Von 15.00 bis 18.00 Uhr

Mail:

kirchengemeinde.nieder-roden@ekhn.de

Homepage:

kirchengemeinde-nieder-roden.ekhn.de



Ev. Kirchengemeinde Nieder-Roden
Instagram

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde
Nieder-Roden

Bank: Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE51 5019 0000 6003 5325 24

BIC: FFVBDEFF

Verwendungszweck:

Bitte Spendenzweck angeben

Homepage



Ev. Kirchengemeinde Nieder-Roden

Liebe Gemeinde,

schon ist das Frühjahr fast vorbei und mir kommt es so vor, dass die Zeit immer schneller vergeht.

Unser Kirchenvorstand ist, wie wir Ihnen auf der Gemeindeversammlung bereits gesagt haben, mit vielen Projekten beschäftigt.

Viele Sitzungen und Treffen werden von verschiedenen Gruppen aus dem Kirchenvorstand besucht um das uns alle betreffende Thema EKHN 2030 in die entsprechenden Bahnen zu bringen. Ab dem 01.01.2027 werden wir die Gesamtkirchengemeinde „An der Rodau“ sein und die Ortsgemeinden Rodgau und Rödermark werden zusammengelegt. In erster Linie sollen damit Kräfte und Ressourcen gebündelt werden. Es wird ein gemeinsames Gemeindebüro geben. Dadurch werden auch die Öffnungszeiten und die telefonische Erreichbarkeit erweitert werden, gerade für die Berufstätigen ist das mit Sicherheit ein großer Vorteil. Die Kirchenvorstände bleiben bis zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes im Jahr 2027 im Amt und auch die Ortskirchengemeinden bleiben erhalten. Einen kurzen Überblick über die anstehende Wahl 2027 haben wir in diesem Gemeindebrief für Sie abgedruckt. Der neue Kirchenvorstand wird aus jeweils 3 Personen der einzelnen Ortskirchengemeinden bestehen. Innerhalb der Ortskirchen werden sogenannte Ortsausschüsse die für die Gemeinden wichtigen Aufgaben betreuen und dem Gesamtkirchenvorstand zuarbeiten.

Dies nimmt momentan einige Zeit in Anspruch aber wir sind auf einem guten Weg.

Die Planung für unser neues Taufbecken ist auch einen großen Schritt vorangekommen. Es ist uns gelungen mit dem Künstler von unserem im Sakralraum befindlichen Holzkreuz Kontakt aufzunehmen und wir sind im engen Austausch über Ideen und Möglichkeiten. Wir hoffen Ihnen am Gemeindefest im September einen Entwurf vorstellen zu können.

Auch wenn jetzt einige von Ihnen denken bis zum Gemeindefest sei ja noch viel Zeit unser Gemeindehaus wird dieses Jahr 50 Jahre alt und

auch das wollen wir gebührend feiern. Auch hier sind wir bereits fleißig am planen.

Die Konfirmation des diesjährigen Jahrgangs steht im Juni an, der neue Jahrgang steht schon in den Startlöchern.

Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Kirchenjahr mit Ihnen allen und gehen voller Zuversicht voran.

Bleiben Sie vor allen Dingen gesund und uns weiterhin gewogen

Ihre Claudia Wolny

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Liebe Gemeinde,
in den kommenden Ausgaben von unserem Gemeinde Aktuell möchte ich Ihnen verschiedene biblische Figuren vorstellen. Heute beginne ich damit und frage: Kennen Sie schon Ruth? Sie ist eine Frau aus der Bibel, deren Geschichte erstaunlich still beginnt und gerade deshalb bis heute berührt.

Ruth lebt in Moab. Sie heiratet in eine Familie, die aus Israel eingewandert ist. Doch das Leben dieser Familie zerbricht. Zuerst stirbt der Vater, dann sterben auch die beiden Söhne. Zurück bleiben drei Frauen: Noomi, ihre Schwiegertochter Ruth und Orpa, die zweite Schwiegertochter. Für alle drei ist das eine schwierige Situation. Ohne Männer haben sie damals kaum Chancen auf ein sicheres Leben. Noomi entscheidet sich, in ihre Heimat nach Israel zurückzugehen. Sie weiß, dass es für ihre beiden Schwiegertöchter dort nicht einfacher wird. Darum ermutigt sie beide, in Moab zu bleiben und sich dort eine neue Zukunft aufzubauen. Orpa entscheidet sich zu bleiben. Sie kehrt um. Ruth trifft eine andere Entscheidung. Sie geht mit Noomi. Sie verlässt ihre Heimat, ihre vertraute Umgebung und alles, was ihr Sicherheit gibt. Ihre Worte sind schlicht und stark zugleich. Sie sagt zu Noomi, dass sie bei ihr bleiben will, egal wohin der Weg führt.

So machen sich die beiden Frauen gemeinsam auf den Weg nach Bethlehem. Es ist ein Neuanfang, der viele Fragen offenlässt. Wie werden sie dort leben? Wer wird für sie sorgen? Werden sie angenommen? In Bethlehem beginnt der Alltag. Ruth sucht nach einer Möglichkeit, etwas zum Leben beizutragen. Sie geht auf die Felder und sammelt Ähren auf, die nach der Ernte liegen geblieben sind. Das war damals eine der wenigen Chancen für arme Menschen, sich zu versorgen. Es ist mühsame Arbeit. Sie bückt sich immer wieder, sammelt auf, was andere zurückgelassen haben. Schritt für Schritt, ohne große Perspektive. Dabei begegnet sie Boas, dem Besitzer des Feldes. Er sieht sie nicht nur als eine

Fremde. Er begegnet ihr mit Respekt und sorgt dafür, dass sie genug sammeln kann. Zwischen ihnen wächst Vertrauen. Aus dieser Begegnung entsteht eine neue Lebensmöglichkeit für Ruth und auch für Noomi. Am Ende wird Ruth Teil dieser Gemeinschaft. Sie findet eine neue Heimat. Aus ihrer Geschichte wächst Zukunft.

Was diese Geschichte so besonders macht, ist ihre Bodenständigkeit. Es gibt keine spektakulären Wunder. Gott wird nicht laut beschrieben. Und doch ist er spürbar. In der Treue von Ruth. In der Fürsorge von Boas. In den kleinen Wendungen, die das Leben wieder öffnen.

Vielleicht passt genau das gut in die Sommerzeit. Im Sommer wird vieles sichtbar. Felder stehen voll da. Man kann sehen, was gewachsen ist. Gleichzeitig ist es eine Zeit, in der das Leben sich oft etwas langsamer anfühlt. Man ist draußen, hat vielleicht mehr Zeit zum Nachdenken, nimmt Dinge bewusster wahr. Die Geschichte von Ruth hat viel mit diesem Rhythmus zu tun. Sie erzählt nicht von schnellen Lösungen. Sie erzählt davon, wie Leben sich entwickelt. Wie aus etwas Kleinem etwas Neues entstehen kann. Ruth tut nichts Spektakuläres. Sie bleibt. Sie geht mit. Sie arbeitet. Sie nutzt das, was möglich ist. Mehr nicht. Und genau darin liegt eine leise Stärke.

Vielleicht kennen auch wir solche Situationen. Zeiten, in denen wir nicht wissen, wie es weitergeht. Momente, in denen wir uns neu orientieren müssen. Oder einfach Phasen, in denen alles eher unscheinbar wirkt und wir uns fragen, ob das, was wir tun, überhaupt einen Unterschied macht. Das Bild vom Ähren sammeln kann dabei helfen. Es geht nicht darum, alles auf einmal zu lösen. Es geht darum, das zu tun, was gerade möglich ist. Wahrzunehmen, was da ist. Kleine Chancen zu nutzen.

Im Sommer erleben wir genau das in der Natur. Wachstum passiert oft unbemerkt. Tag für Tag. Ohne dass man es direkt sieht. Und irgendwann ist es da. Reif, sichtbar, greifbar. So kann es auch im eigenen Leben sein.

Nicht jeder Schritt fühlt sich bedeutend an. Nicht jede Entscheidung wirkt groß. Aber vieles fügt sich mit der Zeit zusammen.

Ruth bleibt ihrem Weg treu, auch als er unsicher ist. Und gerade dadurch verändert sich ihre Situation. Nicht plötzlich, sondern langsam. Aus Begegnungen entsteht Vertrauen. Aus Vertrauen entsteht Zukunft. Vielleicht liegt darin eine Einladung für uns. Weniger darauf zu schauen, was fehlt, und mehr darauf, was möglich ist. Den eigenen Weg ernst zu nehmen, auch wenn er gerade unspektakulär erscheint. Offen zu bleiben für Begegnungen, die etwas verändern können. Die Sommermonate können eine gute Zeit sein, um genau das einzuüben. Draußen sein. Wahrnehmen. Zur Ruhe kommen. Und vielleicht entdecken, dass im Alltäglichen mehr steckt, als man auf den ersten Blick denkt. Die Geschichte von Ruth erinnert daran, dass neue Wege oft leise beginnen. Dass Treue und Mut im Kleinen eine große Wirkung haben können. Und dass Gott auch dort wirkt, wo nichts Außergewöhnliches passiert.

Segen:

Gott begleite Sie durch diesen Sommer.

Er schenke Ihnen offene Augen für das, was wächst.

Und Vertrauen für die nächsten Schritte auf Ihrem Weg.

Herzlichst,
Ihre Pfarrerin

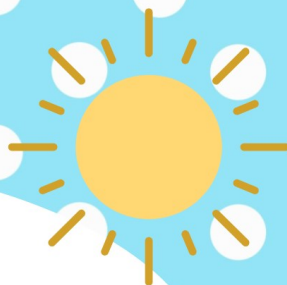
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Goppewitz'.



Ökumenischer Schulgottesdienst Klassen 2 bis 4



10. August 2026
08.00 Uhr
St. Matthias-Kirche
Turmstraße 5 in Rodgau



ÖKUMENISCHER EINSCHULUNGS- GOTTESDIENST

Dienstag, 11. August 2026
um 09.00 Uhr
Sankt Matthias Kirche



„Um zu begreifen, dass der Himmel überall blau ist, braucht man nicht um die Welt zu reisen“ Johann Wolfgang von Goethe, also: Denke Global-Reise lokal

Folgende Kirchen und Museen haben die Teilnehmer der Stadtspiergänge kennengelernt, Evangelische Kirchen: Heiliggeistkirche, Katharinen-Kirche, Nikolaikirche, Dreikönigskirche, Kirchen in katholischer Trägerschaft; St. Leonhardskirche Frankfurter Dom, Liebfrauenkirche, Justinuskirche, Kirchen und Gebäude in sonstiger Trägerschaft; Deutschordenskirche, Paulskirche, Bolongaropalast, Karmeliterkloster, Goethe-Haus Frankfurt Rathaus; Kaisersaal, Historisches Museum , die Altstadt von Frankfurt und Höchst usw. Stadt-Führungen; Altstadt Höchst, Innenstadt Frankfurt, Sachsenhausen; Große Rittergasse und Klappergasse, Bibelmuseum usw. Es ist ka Stadt uff der weiten Welt, die so meer wie mei Frankfort gefällt (Friedrich Stoltze)

Gemäß dem Stoltze-Motto stand dieses Jahr wieder die Frankfurter Innenstadt auf dem Programm. Genauer Sachsenhausen, das von Anfang ein Teil von Frankfurt war und nicht angegliedert wurde. Mit der S- und U Bahn fuhren wir zum Südbahnhof So konnten wir gemütlich die Innenstadt von Sachsenhausen mit den alten Häusern aus der Gründerzeit sehen. Zu Fuß ging es dann durch die Klappergasse, Kleine- und Große Rittergasse und besichtigten dort das Äppelwoi-Viertel. Der zur ehemaligen Stadtbefestigung von Sachsenhausen zählende Kuhhirtenturm beinhaltet jetzt das Paul Hindemith Kabinett. Paul Hindemith lebte von 1923-27 in dem Turm. Das dreigängige Menü nahmen wir dann in der anliegenden Jugendherberge ein. Als „Jung-Senioren“ wurden wir dort von den Mitarbeitern sehr nett aufgenommen.

Von dort ging es dann zur Dreikönigskirche, der auch als Dom von Sachsenhausen bezeichnet wird. . Vor dem Westeingang empfing uns der Pfarrer Thomas Reitz . Er erläuterte kurz die Eckdaten, 1340 stand hier

eine gotische Spitalkapelle. 1875 wurde diese abgerissen und durch den Dombaumeister Josef Franz von Denzinger neu entworfen. 1945 geringe Kriegsschäden, 1956 Glasfenster von Charles Crodel, 1961 Einbau der Schurke-Orgel. Die Kirche ist nach christlicher Tradition gebaut. Der Eingang ist im Westen, der Westen ist die Richtung der untergehenden Sonne. Während des Gottesdienstes schaut die Gemeinde nach Osten, die Richtung der aufgehenden Sonne, als Sinnbild für die Auferstehung Jesus Christus. Im hinteren Teil hängt eine Bildtafel des „Allgemeinen Almosenkastens“ aus dem Jahr 1531. Eine Wohltätigkeitseinrichtung die bis heute existiert und hilfsbedürftige Menschen unterstützt. Im Mittelpunkt steht der Altar, an dem die Elemente des Abendmahles, Brot und Wein, konsekriert werden. Die Fenster von Charles Crodel aus dem Jahr 1956 sind folgende; Ostfenster. Die fünf Fenster stellen die fünf Hauptstücke des Katechismus von Martin Luther dar: Die zehn Gebote, die Taufe, das Glaubensbekenntnis, das Abendmahl sowie das Vater Unser. Die oberen Fenster stellen den Weg des Glaubens der drei Könige, die Reise nach Bethlehem, die drei Könige in Bethlehem und verhüllte Kreuze dar. Die ersten Christen verwendeten das versteckte, verhüllte Kreuz mit gebogenen Balken, das wie ein links gedrehtes Hakenkreuz aussahen. Die Dreikönigskirche war die erste Gemeinde in Frankfurt, die sich der „Bekennenden Kirche“ anschloss, um sich bis 1938 der nationalsozialistischen Ideologie zu widersetzen. Das Geheimnisfenster in der Kirche ist gut zu entlüften: Auf dem Fenster ist ein Fischer abgebildet. Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“. Zum Schluss öffnete Pfarrer Thomas Reitz die Türen zum Himmel. Wir erklommen die Kirchturmspitze.

Eine atemberaubende Aussicht hatten wir in alle Richtung und einen weiß-blauen Himmel. Danach spielte die Oberdomkantoristin Rosemarie Mitter auf der Schurke-Orgel und zog fast alle Register. Mit einem lang anhaltenden Applaus bedankte sich die Gruppe für die didaktische und

inhaltliche Führung, die sehr kurzweilig war. Trotz des Applauses gab es leider keine Zugabe. Nach der Betrachtung der interessanten und aussagekräftigen Glasfenster brachte es Besucher auf den Punkt, schade, dass in unserem Gemeindehaus von den wunderbaren vier Kirchenfenstern der Christuskirche, drei zeigen Darstellungen zur Schöpfung, Erlösung und Menschwerdung, nur ein ganzes und ein halbes Fenster im Gemeindehaus eingesetzt wurden. Das Mosaik „Sturmstillung“ im Gemeindehaus hat ebenfalls den „Bildersturm“ nicht überlebt.

Fazit: Super Wetter, eine sehr nette Gruppe, eine super interessante Führung, viele Informationen und der Wunsch nach der nächsten sehenswerten Besichtigung. „Jeder muss wissen, worauf er bei einer Reise zu sehen hat und was seine Sache ist“ Johann Wolfgang von Goethe.

Bericht von Detlef Loichen



STADTSPAZIERGANG 2026



Phase 1 – Gewinnung von Kandidierenden



Phase 2 – Aufruf zur Wahl



Im Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt auf der Suche nach Kandidierenden

- ⇒ Festlegung der Anzahl zu wählenden KV-Mitglieder inkl. Jugendmitglieder
- ⇒ Entscheidung über Bezirkswahl
- ⇒ Entscheidung über Ort der Stimmauszählung
- ⇒ Benennungsausschuss oder KV übernimmt diese Aufgabe
- ⇒ Aufstellung eines vorläufigen Wahlvorschlags

Im Jahr 2027 Motivierung zu der Vorstellung der Kandidierenden und zur Wahl zu gehen

- ⇒ Anfang Januar: Bekanntgabe vorläufiger Wahlvorschlag und Einladung Gemeindeversammlung
- ⇒ Bis 31. Januar: Veröffentlichung Wahlvorschlag und Übergabe an den DSV
- ⇒ Bis 29. März: Prüfung Wahlvorschlag durch den DSV
- ⇒ Bis 26. April: Beginn der Online-Wahl
- ⇒ Bis 30. April: Bildung Wahlvorstand durch den KV
- ⇒ Am 23. Mai: Ende der Online-Wahl

- ⇒ Bis 05. Juni: Vorstellung der Kandidierenden
- ⇒ **06. Juni: Wahltag**
- ⇒ Bis 11. Juni: Prüfung Wahlverfahren und Feststellung Ergebnis durch den KV
- ⇒ Bis 20. Juni: Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- ⇒ Am 01. September: **Beginn der Amtszeit des neuen KV**
- ⇒ Am 05. oder 12. September: Einführung des KV und Verabschiedung
- ⇒ Anschließend: KV nimmt seine Arbeit auf

Aufgaben des neuen KV für das Dekanat

- ⇒ Bis 17. September: DSV teilt Anzahl der Synodalen mit
- ⇒ Bis 01. November: KV wählt die Mitglieder der Dekanatssynode
- ⇒ Am 01. Januar 2028: **Beginn der Amtszeit der neuen Synode**

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:

**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Der Rodgauer Organist Dr. Björn Simon und der Musiklehrer sowie Chorleiter René Frank haben im vergangenen Jahr gemeinsam das Lied „Seht, ein neuer Tag beginnt“ geschrieben. Das fröhliche und bewegte Lied wurde nun deutschlandweit veröffentlicht und in das Notenheft „Songs 2026 – Weiter schauen“ aufgenommen, das in mehreren ostdeutschen Bistümern erscheint.



Den Text der Strophen verfasste Björn Simon, während René Frank die Melodie sowie den Text des Refrains schrieb. Eine siebenköpfige Jury wählte das Lied aus zahlreichen Einsendungen für das neue Liederheft aus. Insgesamt enthält das Heft 22 weitere neue geistliche Lieder.

Für den Sommer und Herbst sind deutschlandweit Workshops geplant, bei denen die Lieder des Heftes vorgestellt und eingeübt werden. Außerdem erscheint in Kürze ein Album mit Aufnahmen aller enthaltenen Stücke auf CD und Streaming-Plattformen. Der Verlag veröffentlicht zusätzlich ein Partitur-Notenheft für Chor, Bläser, Violine, Klavier und Gitarre.

Das Lied „Seht, ein neuer Tag beginnt“ kann bereits auf YouTube angehört werden. Die erste Aufführung fand im Gründungsgottesdienst der benachbarten Pfarrei „Hl. Katharina von Siena“ in Heusenstamm-Dietzenbach statt. Dort wurde es von einem 60-köpfigen Chor mit Band und Bläsern präsentiert. Inzwischen haben auch mehrere Rodgauer Chöre das Lied in ihr Repertoire aufgenommen.

Für Björn Simon und René Frank ist dies nicht die erste erfolgreiche Zusammenarbeit. Bereits 2024 erreichte ihr gemeinsames Lied „Öffnet eure Herzen“ den ersten Platz bei einem internationalen Liedwettbewerb der Evangelischen Landeskirche Bayern.

A decorative graphic in the top right corner of the poster. It features several white musical notes of different sizes and shapes, some with stems, set against a dark purple background. Interspersed among the notes are white snowflake-like shapes, some with multiple points and others simpler. The overall style is whimsical and festive, suggesting a winter or holiday theme.

UNSER CHOR SUCHT ZUWACHS

Unser Chor "DeLumine" sucht neue Sänger und Sängerinnen. Es sind alle herzlich willkommen, die Spaß am Singen haben.

Die Proben finden in der Regel dienstags um 20.00 Uhr im 2 Wochenrhythmus statt. Ihr findet die Proben auf unserer Homepage und im Schaukasten auf dem Wochenplan.

Kommt einfach vorbei schaut es Euch an oder singt gleich mit. Wir freuen uns auf Euch!

DAS GROSSE MITSING-EVENT!

SOMMER- UND LIEBESLIEDER

GÄNSEHAUT-MOMENTE!

SINGT ALLE MIT

SING **ATION**

Am 21. August 2026

Ab 19.00 Uhr

**Auf dem Puiseauxplatz
63110 Rodgau**

FÜR FREUNDE, GRUPPEN UND VEREINE

**Eine Veranstaltung des
ev. Nachbarschaftsraums Rodgau-Rödermark**

LIVE - GEMEINSAM - UNVERGESSLICH



EV. KIRCHENGEMEINDE NIEDER-RODEN LÄDT EIN ZUM



50 JAHRE GEMEINDEHAUS

GEMEINDEFEST



27. SEPTEMBER 2026

EV. GEMEINDEHAUS

AB 11 UHR

NACH DEM
ERNTE-DANKGOTTESDIENST

**SEID GESPANNT, WAS
WIR UNS SCHÖNES
ÜBERLEGT HABEN. WIR
FREUEN UNS AUF EUCH!**

GOTTESDIENSTE

**Sonntag,
07. Juni 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen
Kollekte: Für unseren Kirchenchor „DeLumine“

**Sonntag,
14. Juni 2026**

09.30 Uhr

Konfirmationen — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit in unserer eigenen Gemeinde

11.30 Uhr

Konfirmationen — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit in unserer eigenen Gemeinde

**Sonntag,
21. Juni 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für die Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke

**Sonntag,
28. Juni 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

**Sonntag,
05. Juli 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für unsere neuen Stühle in unserer eigenen Gemeinde

**Sonntag,
12. Juli 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen
Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit in unserer eigenen Gemeinde

**Sonntag,
19. Juli 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Prädikantin Bärbel Dörr
Kollekte: Für die Diakonie Deutschland der EKD

**Sonntag,
26. Juli 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl — Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen
Kollekte: Für die Öffentlichkeitsarbeit in unserer eigenen Gemeinde

**Sonntag,
02. August 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Prädikantin Bärbel Dörr
Kollekte: Für die besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

GOTTESDIENSTE

**Sonntag,
09. August 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für die Seniorenarbeit in unserer eigenen Gemeinde

**Sonntag,
16. August 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst —Prädikantin Bärbel Dörr
Kollekte: Für das Nachhaltigkeitsprojekt Bergwaldprojekt

**Sonntag,
23. August 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für unseren Kirchenchor „DeLumine“

**Sonntag,
30. August 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl — Pfarrerin Lisa Großpersky
Kollekte: Für Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende sowie für

**Sonntag,
06. September 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst —Prädikantin Angélique Dreher-Volz
Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit in unserer eigenen Gemeinde

Seniorenheimgottesdienste

Info

Immer am letzten Donnerstag im Monat

Haus Elfriede in Rollwald: 15.30 Uhr

K&S Seniorenresidenz: 16.30 Uhr

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



[Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen.](http://www.GemeindebriefDruckerei.de) © www.GemeindebriefDruckerei.de





Taufen



Bestattungen



KREISE UND GRUPPEN

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Mini-Kids im Alter von 0—3 Jahren	Dienstag 9.30—10.30 Uhr Kontakt: Frau Nikelski Gemeindebüro
Konfirmandenunterricht	Dienstag 15.30—17.00 Uhr

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag „55+“	jeden letzten Mittwoch im Monat 14.30—16.30 Uhr Kontakt: Gabi Butzlaff Tel: 06182-955 40 01 Gisela Gomolka Tel: 06106—71 69 5
-------------------------	--



Familienglück.

Unterstützung für Sie und Ihre Liebsten.

Genießen Sie die Momente, die das Leben besonders machen. Um das Finanzielle kümmern wir uns gemeinsam. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin.

Mehr Informationen
finden Sie auf sparkasse-dieburg.de

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Dieburg**

KREISE UND GRUPPEN

Bibel-/Gesprächskreise

Stunde unter Gottes Wort	Sonntag 19.30 Uhr
Bibelstunde	Montag 19.30 Uhr
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 15.00 Uhr Kontakt: Helga Hoffmann Tel: 06106—7 25 61

Gruppen für Erwachsene

Die Kochenden Männer	einmal im Monat mittwochs ab 11.00 Uhr Kontakt: Detlef Loichen Tel: 06106—2 59 80 31
Kirchenchor „DeLumine“	Dienstag 14-täglich 20.00—21.30 Uhr Kontakt: René Frank Tel: 06104—66 08 06

Landeskirchliche Gemeinschaft Rodgau (LGR)

Kontakt:

Sylvia Heiber-Loichen Tel. 06106—2 59 80 31

Gisela Gomolka Tel. 06106—7 16 95

Erwachsenenarbeit

Montags, 19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntags, 19.30 Uhr Stunde unter Gottes Wort

Frauengesprächskreise

Kontakt:

Sylvia Heiber-Loichen Tel. 06106—2 59 80 31

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Rodgau gehört zum „Evangelischen Gemeinschaftsverband“, einem eigenständigen, vom Pietismus geprägten Werk innerhalb der Landeskirche.

Redaktion:

Birgit Rüggeberg

BR

Pfrn. Lisa Großpersky

LG

Carolina Horn

CH

Herausgeber und i.v.S.d.P.:

Claudia Wolny

Puiseauxplatz 4

63110 Rodgau

Layout und Satz:

Carolina Horn

Carolina.Horn@ekhn.de

Layout Umschlag & Druck:

DHCmedia Hess & Co. GmbH

Borsigstr. 1

63110 Rodgau

www.hessco.de

Auflage: 1650 Exemplare

„Gemeinde Aktuell“ erscheint im März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 5.

Kalendertag des Vormonats. Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

„Gemeinde Aktuell“ wird durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilt. Sollten Sie einmal kein Exemplar erhalten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Quelle der nicht gekennzeichneten Fotos und Graphiken ist www.gemeinde-brief.evangelisch.de, Image bzw. private Fotografen.

Aufgrund der Datenschutzverordnung und der kirchlichen Richtlinien veröffentlichen wir nur noch personenbezogene Daten, für deren Veröffentlichung wir eine schriftliche Zustimmung haben. Diese Zustimmung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.



Pfarrerin
Lisa Großpersky

Tel. 06106—70 75 16
Lisa.Grosspersky@
ekhn.de



Vorsitzende
Kirchenvorstand
Claudia Wolny
Tel. 0175—58 05 373
wolny@123farben.de



Gemeindebüro

Carolina Horn
Puisseauxplatz 4
Tel. 06106—87 66 21
kirchengemeinde.nieder-
roden@ekhn.de



Kindergarten Birkenhain

Jutta Scheidhauer-Würz
Wismarer Str. 26
Tel. 06106—7 57 03
kita.birkenhain.nieder-
roden@ekhn.de



Chorleiter „DeLumine“

René Frank
Tel. 06104—66 08 06
Rene.frank@web.de



Hausmeister

Jürgen Pecher
Tel. 0172/1688848



Reinigungskraft

Tuerkije Demirtas

Bild folgt



Ihr neuer Peugeot, natürlich von uns!

Autohaus Murmann GmbH

IHR PEUGEOT-PARTNER IN 63110 RODGAU

*Jetzt den neuen
PEUGEOT 308
bei uns entdecken*



Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihen. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots. Fahrzeugdaten und weitere Informationen im Internet auf unserer Webseite oder direkt auf der Peugeot Webseite.

**Wir freuen uns, Sie in unserem
Autohaus in der Benzstraße 15-17 in
63110 Rodgau begrüßen zu dürfen.**

Unsere Leistungen für Sie:

- Peugeot Neufahrzeuge
- Verkauf und Service
- Peugeot Scooters
- Gebrauchtfahrzeuge
- An- und Verkauf
- Über 30 Jahre Erfahrung
- Modernes Autohaus
- Werkstattservice
- Unfallinstandsetzungen
- ADAC Mobilitätspartner



Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihen. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots. Fahrzeugdaten und weitere Informationen im Internet auf unserer Webseite oder direkt auf der Peugeot Webseite.

AUTOHAUS MURMANN GMBH

Benzstraße 15-17 • 63110 Rodgau / Nieder Roden

Telefon: 06106-666888-0 • www.autohaus-murmann.de